

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Turgut Altug (GRÜNE)**

vom 03. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2014) und **Antwort**

Verschlussache Baumfällungen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Umstellung der verschiedenen bezirklichen Baumkataster auf ein einheitliches zentrales Baumkataster im Rahmen der Einführung des neuen Grünflächeninformationssystems (GRIS) hat keine Auswirkungen auf die Transparenz der Daten. Für die Datenerhebung und -pflege sind weiterhin die Bezirke zuständig. Die Veröffentlichung der Baumstatistiken (einschließlich der Fällungen) erfolgt schon seit vielen Jahren per Internet und über entsprechende Pressemitteilungen sowohl von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) als auch einzelnen Bezirken.

Frage 1: Wie ist der Stand bei der Entwicklung eines berlinweiten einheitlichen Baumkatasters, dessen Einführung vom Senat bereits für 2013 angekündigt wurde (vgl. Antwort auf Frage 2 in Drs. 17/10863)? Wann wird das Kataster zur Verfügung stehen?

Antwort zu 1: Die Bezirke führen seit Jahren eigenständige Baumkataster für die in ihrer Zuständigkeit befindlichen Bäume, deren Daten bezogen auf ganz Berlin von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt aggregiert und zur Verfügung gestellt werden. Die für 2013 vorgesehene Einführung eines berlinweit einheitlichen Grünflächeninformationssystem (GRIS) hat sich aufgrund einer Vielzahl technischer, fachlicher und infrastruktureller Gründe leicht verzögert. Mit der bezirkswise Umstellung auf das neue System einschließlich Datenmigration und Schulungen konnte erst im Dezember 2013 begonnen werden. Mittlerweile sind alle 12 Bezirke auf das neue GRIS umgestellt. Bestandteil des neuen Berliner GRIS ist ein berlinweit einheitliches Baumkataster mit einheitlichen Funktionalitäten und fachspezifischen Katalogen.

Frage 2: Welche Grunddaten werden aus den bezirklichen Katastern übernommen? Welche fallen ggf. weg und warum? In welcher Form werden die Daten für wen zugänglich und nutzbar sein (z.B. über das Geoportal)?

Antwort zu 2: Mit der Einführung des neuen GRIS und der Datenmigration wurden alle Daten der vorherigen Baumkataster übernommen. Bei der Datenmigration wurden keinerlei Daten zu den Bäumen selbst sowie zu den durchgeführten Baumkontrollen und den dabei festgestellten Befunden verändert. Somit gehen keine Daten verloren und die Historie eines jeden Baumes bleibt nachvollziehbar.

Die Grunddaten zu den Bäumen einschließlich der GIS-Koordinate (eine Karte der Baumstandorte) sollen nach einer Konsolidierungsphase des neuen GRIS und der Klärung noch offener technischer Fragen voraussichtlich ab Anfang 2015 über das SenStadtUm-Geoportal öffentlich zugänglich gemacht werden.

Frage 3: Plant der Senat, gemeinsam mit den Bezirken die Öffentlichkeit, entweder im Rahmen des Katasters oder auf andere Weise, regelmäßig (mindestens monatlich) und rechtzeitig (mindestens drei Werktage) über geplante Baumfällungen in Berlin zu informieren? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3: Die Pflege und Unterhaltung der Berliner Bäume auf öffentlichem Straßenland und in den öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen liegt in der Zuständigkeit der Berliner Bezirksämter. Dazu gehört auch die Entscheidung über zu fällende Bäume. Die Bezirksämter entscheiden ebenso eigenständig darüber, ob und wie über anstehende Maßnahmen informiert wird. Es wird aber darauf hingewiesen, dass über Baumfällungen, die auf Grund von Gefahr im Verzuge sofort erfolgen müssen, nicht im Vorfeld informiert werden kann.

Frage 4: Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Bezirke z.B. durch eine Änderung der Baumschutzverordnung zu einer regelmäßigen und rechtzeitigen Information der Öffentlichkeit über geplante Baumfällungen zu verpflichten?

Antwort zu 4: Keine.

Frage 5: Wieweit werden die bisherigen bei der Senatsverwaltung verfügbaren Bestandsdaten durch die neuen mit dem über alle Bezirke einheitlichen Katasterdaten ersetzt bzw. werden also alle Statistiken auf 0 gesetzt?

Antwort zu 5: Die bisherigen bei der Senatsverwaltung verfügbaren aggregierten Bestandsdaten zu Bäumen der Berliner Bezirke wurden auf Grundlage der Daten aus den bezirklichen Baumkatastern errechnet. Mit der Einführung des neuen GRIS ändert sich daran nichts. Die vorhandenen Statistiken werden weitergeführt.

Berlin, den 11. Juli 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2014)